



Etikette und Regeln der Winterrunde

Stand: Oktober 2021

Um für alle Teilnehmer und für die anderen Spieler auf unserem Platz ungetrübte Golfreuden zu gewährleisten, gelten nachfolgende „Winterrundenplatzregeln“ für die Winterrunde:

1. Einhaltung der Golfregeln

In der Winterrunde wird grundsätzlich nach den Golfregeln und den jeweils gültigen Platzregeln gespielt. Konkrete Ausnahmen zur Beschleunigung des Spiels sind explizit (unten) angegeben.

Alle Winterrundenspieler sollten sich um die genaue Einhaltung der Regeln bemühen. Ein freundlicher Hinweis auf eventuell nicht richtig ausgelegte Regeln ist unter Sportfreunden immer möglich. Für die unerfahrenen Spieler sind diese Hinweise eventuell hilfreich, für die erfahrenen Spieler, wenn sie erfolgen müssen, notwendig.

2. Start vom Abschlag 10

Bis 10.00 Uhr darf auch am Wochenende vom Abschlag 10 gespielt werden. Nach 10.00 Uhr ist der Abschlag grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Flights, die vom Abschlag 10 gestartet sind, haben folgende auflaufende Flights, die sich auf einer vollen Runde befinden, unaufgefordert durchspielen zu lassen. Dies gilt bis zum 9. Loch! Im Zweifel darüber, ob der Folgeflight sich auf einer vollen Runde befindet, sollte man immer durchspielen lassen. Auflaufende Einzelspieler haben nach der geltenden Etikette eigentlich kein Platzrecht. Mit Rücksicht darauf, dass die Winterrunde kurzfristig einen bedeutenden „Pfropfen“ auf dem Platz darstellt, sollten die Winterrundenflights auch diese Spieler durchspielen lassen. Allerdings können die Einzelspieler mit einem Hinweis auf die Anzahl der voranspielenden Winterrundenflights um die Bildung von größeren Flights gebeten werden. Beim Start der Runde und bei Fortführung der Runde nach den ersten 9 Löchern am Abschlag 1 haben die Winterrundenflights **kein Abschlagsvorrecht**. Das bedeutet, dass dort anwesende Mitglieder oder Gäste in zeitlicher Reihenfolge abschlagen dürfen (also sich in die Winterrunde einreihen dürfen).

Freundliche Hinweise auf die Bildung sinnvoller Flightgrößen sind selbstverständlich erlaubt.

3. Zügige Spielweise

Aufgrund der regelmäßig besonderen Witterungsumstände im Winter ist erhöhtes Augenmerk auf eine zügige Spielweise zu legen. Hierbei sind folgende Verhaltensweisen zu befolgen:

An PAR 3 Löchern sind die Folgeflights vor Betreten des Grüns **grundsätzlich** zum Abschlag aufzufordern. Diese Verhaltensweise (die eine normale Etikettenregel auf unserem Platz ist) beschleunigt das Spiel (nicht umsonst stehen hierfür an jedem PAR 3 Loch diesbezügliche Hinweisschilder).

Möglichst immer sollte **Ready Golf** gespielt werden, jedoch auf sichere und verantwortungsbewusste Art und Weise. Auf dem Fairway sollten sich alle Spieler zügig in Richtung ihres Balls bewegen. Die Schlagpositionen sind eindeutig einzunehmen, so dass für alle Mitspieler erkenntlich ist, dass innerhalb der nächsten 30 Sekunden geschlagen wird. Probeschwünge nahe am Ball, ohne die Absicht zu schlagen, verwirren die Mitspieler und führen zu unnötigen Zeitverlusten.

Zur Schonung des Platzes (bei Frost) und zur Beschleunigung des Spiels (kürzere Laufwege), sind tragbare Golfaschen im Winter zu bevorzugen.

Beim Besserlegen des Balles auf dem Fairway (nicht auf dem Grün) kann auf eine Markierung verzichtet werden. Die zulässige Fläche beim Zurücklegen des Balles von einer Scorekarte muss trotzdem eingehalten werden.

Vor dem Betreten des Grüns ist die Golftasche an der Stelle abzustellen, an der das Grün wieder verlassen wird, um zum nächsten Abschlag zu gehen.

Innerhalb einer Schlägerlänge zum Loch sollte auf dem Grün auf das Markieren und Aufnehmen des Balles verzichtet werden. Der Ball sollte stattdessen zu Ende geputtet werden.

Wird ein gespielter Ball nicht gleich gefunden, sollte, um das Spiel zu beschleunigen, an der mutmaßlichen Stelle ohne Strafschlag ein neuer Ball in das Spiel gebracht werden.!

Landet ein Ball im Aus, so muss der Spieler unter Hinzunahme eines Strafschlages an der Stelle wo der Ball die Ausgrenze überschritten hat einen neuen Ball ins Spiel bringen (dropen).

An Penalty Areas wird entsprechend verfahren, unter hinzuzählen eines Strafschlages.

Die Ausnutzung der nach den Regeln zustehenden Zeit (3 Minuten) ist für eine Winterrunde i.d.R. unzumutbar.

Das Zurückgehen auf den Abschlag oder zum Punkt des letzten Schläges zum Spielen eines zweiten Balles **ist nicht zulässig**.

Ist nach Ansicht des Spielers oder objektiv kein Stablefordpunkt mehr zu erzielen, ist der Ball unverzüglich aufzunehmen.

Verliert ein Flight den Anschluss an den Vorderflight (mehr als ein Loch Abstand) und ist erkennbar, dass Folgeflights warten müssen (egal welchen Zeitraum), sind die Folgeflights zum Durchspielen aufzufordern. Bevor diese Maßnahme notwendig wird, sollten alle Spieler prüfen, ob nicht eine Beschleunigung des Spiels möglich ist.

Alle Spieler eines Flights sind dafür verantwortlich, dass der Flight in einer angemessenen Zeit über die Runde kommt (maximale Spielzeit für 3er-Flights bei Sommergrüns: 3,5 Stunden, bei Wintergrüns 3 Stunden). Die erfahrenen Spieler sollten Anfängern Tipps geben, wie sie zu einer zügigen Spielweise kommen ohne dass die notwendige Konzentration für das Spiel verloren geht. Die Anfänger sollten ggf. auch die erfahrenen Spieler auf die Nichteinhaltung der o.a. Verhaltensweisen hinweisen (oft schleichen sich gerade bei den "alten Hasen" Nachlässigkeiten ein).

4. Wintergrüns (große Löcher)

Um einen Punkt zu erzielen, muss der Ball in jedem Fall eingelocht werden. „Schenken“ ist nicht erlaubt. Die Fahne wird auf keinen Fall aus dem Loch genommen. Es wird gegen die Fahne auf dem Wintergrün geputtet oder gechippt.

Auf den Wintergrüns ist auf das Markieren des Balles vollständig zu verzichten.

Beeinträchtigt die Lage des Balles einen Mitspieler, ist dieser Ball zu Ende zu spielen.

5. Schnee

Befindet sich der Platz unter einer geschlossenen oder fast geschlossenen Schneedecke (dies wird durch die Spielleitung vor Start der Runde festgelegt), gelten folgende zusätzliche Regeln:

Die Fahne wird auf keinen Fall aus dem Loch genommen. Es wird gegen die Fahne auf dem Wintergrün geputtet oder gechippt.

Auf dem Wintergrün darf der Schnee nicht bis auf das Grün beseitigt werden (lediglich kleine Einebnungen sind erlaubt). Insbesondere dürfen keine Spuren gezogen werden.

Ist nach Auffassung des Spielers und der Mitspieler ein Ball auf dem Fairway oder auf direktem Weg zum Fairway gelandet und wird dieser Ball im Schnee nicht gefunden, so darf der Spieler an der Stelle, an der der Ball vermutet wurde, straflos einen neuen Ball ins Spiel bringen.

6. Platzpflege

Auch im Winter sind herausgeschlagene Divots zurückzulegen. Die vorgesehenen Winterabschläge sind unbedingt einzuhalten, auch wenn sie manchmal etwas unbequem erscheinen.

Pitchmarken auf den Grüns (unabhängig ob Sommer- oder Wintergrün) sind unbedingt zu entfernen.

Dazu wird mit der Pitchgabel einige Male seitlich der Vertiefung eingestochen und die Pitchmarke von außen zum Zentrum hin vorsichtig zgedrückt. Anschließend werden die gelockerten Bereiche mit der Unterseite des Putters vorsichtig eingeebnet. Werden keine Tragetaschen verwendet, sind die vorgeschriebenen Cartwege zu benutzen.

Durchgänge zwischen Bunkern und Grün sind für Trolleys absolut tabu!

Die Trolleys dürfen auf keinen Fall bis auf das Vorgrün gezogen werden.

Besserlegen ist im gesamten Gelände erlaubt.

Auf dem Fairway sollten die Bälle grundsätzlich bessergelegt werden.

7. Flightbildung

Ein wichtiger Gedanke der Winterrunde ist die Zusammensetzung der Flights mit unterschiedlichen Spielstärken. Damit soll den nicht so erfahrenen Mitgliedern einmal die Gelegenheit gegeben werden, mit erfahrenen Golfern Spielpraxis zu sammeln.

Ein weiteres Anliegen der Winterrunde ist es, dass es an den verschiedenen Spieltagen zu möglichst unterschiedlichen Flightzusammensetzungen kommt. Damit wollen wir erreichen, dass sich auch die Clubmitglieder näher kennenlernen.

Damit die Spielleitung diese Zielsetzung verfolgen kann, ist es notwendig, dass sich alle Teilnehmer ausnahmslos durch die Spielleitung einteilen lassen. Falls ausnahmsweise „Verabredungen“ zur Flightzusammensetzung getroffen werden, sollte dies für maximal 2 Personen in einem Flight stattfinden.

Die Spielleitung wird dann unter den o.g. Prämissen den dritten Flightpartner zuteilen.

Ein Start vor der offiziellen Startzeit (ab 09.00 Uhr) ohne Einteilung durch die Spielleitung ist unerwünscht.

Das Winterrundenteam